



Budget der Gemeinde Münchenstein 2026

1 Abstimmung über das Budget 2026

Jede Gemeinde plant jedes Jahr ihr Geld.

Dieser Plan heisst Budget.

Der Ablauf ist so:

1. Die Verwaltung schreibt das Budget.
2. Der Gemeinde-rat prüft das Budget.
3. Die Bürgerinnen und Bürger stimmen im Dezember über das Budget ab.

Die Bürgerinnen und Bürger dürfen auch Vorschläge zum Budget machen.

2 Das Budget 2026

Die Gemeinde rechnet im Jahr 2026 mit einem Gewinn von 1 Million Franken.

Das Ziel liegt höher:

Das Ziel ist 1.2 bis 1.5 Millionen Franken Gewinn zu machen.

Denn mit dem Gewinn kann die Gemeinde grosse Projekte selbst zahlen.

Der Gewinn von 1 Million Franken ist trotzdem gut.

Denn die Gemeinde erwartet in den nächsten Jahren mehr Einnahmen.

3 Gründe für dieses Budget

Einige Kosten sinken:

Die Gemeinde spart an verschiedenen Stellen:

- im Finanz-ausgleich 1.9 Millionen Franken
- in der Sozial-hilfe 0.7 Millionen Franken
- im Asylwesen 0.7 Millionen Franken

Was ist der Finanz-ausgleich?

Der Finanz-ausgleich ist ein System zwischen Gemeinden.

Reiche Gemeinden geben Geld ab.

Ärmere Gemeinden bekommen Geld.

Das Ziel ist gleiche Chancen für alle Gemeinden.

Andere Kosten steigen:

Die Schule braucht mehr Geld für Lehrerinnen und Lehrer.

Die schul-ergänzende Betreuung kostet mehr.

Der Sach-aufwand kostet mehr. Das sind Ausgaben für Material.

Die Spitex kostet mehr.

4 Geplante Ausgaben und Ziele bis 2030

Im Jahr 2026 starten wichtige Arbeiten.

Die Schul-häuser müssen erneuert werden und sie brauchen mehr Platz.

Die Gemeinde plant Netto-investitionen von 6.7 Millionen Franken.

Netto-investitionen heisst: Die Gemeinde zieht Beiträge von anderen Stellen ab.

Beiträge von anderen Stellen sind zum Beispiel Beiträge vom Kanton oder vom Bund.

In diesen Ausgaben drin sind:

- Investitionen in das Schul·haus Neuwelt.
- Investitionen in das Schul·haus Loog.

Die Gemeinde möchte grosse Ausgaben selbst zahlen.

Im Jahr 2026 will die Gemeinde 50 Prozent selbst bezahlen.

Diesen Anteil nennt man auch: Selbstfinanzierungs·grad.

Bis 2030 will die Gemeinde noch mehr selbst zahlen: 66 Prozent.

Damit das gelingt, empfiehlt die Gemeinde:

Es sollen keine zusätzlichen Ausgaben für 2026 geplant werden.